



BILDER: CONRAD VON SCHUBERT

Thomas Stocker, Klimaforscher und Familienvater, ist der neue «Oberzibelegring».

## OBERZIBELEGRING 2018

# Ehrung der Klimaforschung

**Prof. Thomas Stocker wurde am diesjährigen «Zibelegring» von den Stadtschützen Bern zum «Oberzibelegring» gewählt. Diesen Titel erhielt er dank seinem Engagement für die Klimaforschung.**

*Herr Stocker, Sie sind der neue «Oberzibelegring» und gelten somit als Persönlichkeit, die Vorbildliches für das Gemeinwohl leistet. Was genau ist es, was Sie auszeichnet?*

**Thomas Stocker:** Da müssen Sie die Wählerinnen und Wähler fragen (lacht). Persönlich würde ich

mein langjähriges Engagement zum besseren Verständnis des Klimasystems und die Vermittlung der komplexen Wissenschaft gegenüber der Öffentlichkeit dazu zählen. Ich bin viel auf Achse, nicht nur in Bern und in der Schweiz, sondern auch international. Dazu zählt etwa die

Arbeit im Weltklimarat der UNO, wo wir im Jahr 2013 das Fundament für das Pariser Abkommen gelegt haben. Ohne Wissenschaft wäre das nicht möglich gewesen.

*Was bedeutet diese Ehrung für Sie?*

Für mich persönlich ist es ein wunderbares Erlebnis, nun auch im Brauchtum von Bern angekommen zu sein. Ich arbeite seit 25 Jahren an der Universität Bern. Und jetzt tauche ich langsam aber sicher auch in das Brauchtum des «Zibelegring» ein. Es ist eine Anerkennung, dass man selbst als Stadtzürcher Bürger in Bern heimisch werden kann.

*Was erwarten Sie von Ihrer Amtszeit als «Oberzibelegring»?*

Ich denke es geht darum, gesellschaftliche Verbindungen zu pflegen und auszubauen. Vor allem auch das Verständnis für die Grundlagenforschung der Universität Bern zu fördern, die sich zum grossen Teil im Verborgenen abspielt, mit Leben auszufüllen und zu zeigen, was wir da Grossartiges erforschen, erkennen und lernen.

*Was sind Ihre nächsten Schritte als Klimaforscher?*

Da gibt es verschiedene. Einer davon ist, dass wenn wir im nächsten Jahr in die Antarktis gehen, wir unseren «Zahnarztbohrer» ausprobieren möchten. Dieser soll helfen, den Ort festzunageln, wo man das älteste Eis findet. Wir sind auf der Suche nach Eis, das 1,5 Millionen Jahre alt ist. Hier möchten wir einen wesentlichen Schritt vorwärts kommen, indem wir die lange technologische Entwicklung, die wir an der Universität Bern zusammen mit den Werkstätten und Elektronikern gemacht haben, im Feld einzusetzen.

*Wie nehmen Sie das Thema Klimawandel in der Bevölkerung wahr? Haben Sie eine Zunahme der Akzeptanz festgestellt?*

Es ist eigenartig. Wenn wir auf den Sommer 2018 zurückschauen, war das Bewusstsein sehr gross. Auch Bauern haben gemerkt, dass sich das Klima verändert und fragten sich, warum die Politikerinnen und Politiker nichts dagegen unternehmen. Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, wo dann im Endeffekt doch wandere Themen aufs Tapet kommen. Das Thema Klimawandel rückt wieder in den Hintergrund bis zum nächsten extremen Ereignis.

*Wo sehen Sie Potential, das Thema der Bevölkerung näher zu bringen?*

Gerade jetzt sind wir daran im Parlament, das CO<sub>2</sub>-Gesetz zu verhandeln. Das ist ein sehr wichtiges Gesetz, wo es darum geht, wie die Schweiz die Versprechungen im Rahmen des Internationalen Klimaabkommens von Paris einhält. Ich denke auch die Schweizer Bevölkerung muss den Politikerinnen und Politikern klar machen, dass ihnen das Thema am Herzen liegt. Und das schnelle Pflaster nicht das Rezept sind. Hier muss mit aller Energie dahinter gegangen werden, dass die Schweiz, auch im Inland, ihre Verpflichtungen erfüllt.

*Hilft Ihnen das Amt als «Oberzibelegring», das Thema Klimawandel der Berner Bevölkerung näher zu bringen? Wie?*

Es hilft sicher punktuell dabei mit, bei Entscheidungsträgern und Multiplikatoren Diskussionen anzuregen.



Ueli Augsburger (Präsident Stadtschützen Bern) mit Melchior Stoller (Designierter Präsident Stadtschützen)



Dr. med. Elisabeth Pulver und Thierry Carrel (Oberzibelegring 2015)



Hans Dietrich (VR-Vizepräsident SCB Eishockey AG) und René Schmiech (Direktor Bernmobil)



Francine Jordi (Sängerin und Komponistin) mit Philipp Gmür (CEO Helvetia Versicherungen)



Anouk Marazzi (Anouk Marazzi Immobilien Management) und Daniel Buser (VRP Kongress + Kursaal Bern AG)



Emanuel Marti (CEO Haco Holding AG), Jennifer Herren (Rechtsanwältin) und Rudolf Lehmann (Tamedia Bern)



Samuel Spreng (Vorsitzender Findungskommission Zibelegringe) und Andrea Roch (business4you AG)



Roberto Zanetti (Ständerat Kt. Solothurn) mit Sandra Ruckstuhl (Leiterin Kommunikation, CSL Behring)



Peter Nobel (Emeritierter Professor Universität Zürich) und Lukas Gähwiler (VRP UBS Schweiz)



Adrian Verdun (Regionaldirektor UBS), Sandra Verdun (Business Assistant), Rolf Dähler (Oberzibelegring 2017)



Stefan Linder (Chairman Blausee AG) und Hans Traffelet (Hüttenwart Gurten – Park im Grünen)



Aldo C. Schellenberg (Korpskommandant) mit Urs Berger (VRP Mobilien Versicherung)